

Herbert Kickl  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMI-LR2220/0178-II/10/c/2019

Wien, am 25. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Nationalrat Dr. Wittmann, Genossinnen und Genossen haben am 27. Februar 2019 unter der Nr. **2951/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitszentrum Wiener Neustadt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Sind die Grundpfeiler der Übereinkünfte (insbesondere hinsichtlich der beteiligten Behörden, dem Umfang, den Bauherren, der Liegenschaft) nach wie vor aktuell oder gibt es grundlegende Änderungen?  
Wenn ja, welche Änderungen sind dies?*

Die Grundpfeiler der Übereinkünfte sind aus Sicht des Bundesministeriums für Inneres grundsätzlich noch aktuell. Zur Straffung des Realisierungszeitraums wurde die Austrian Real Estate (ARE) um Übermittlung eines Mietangebots im für das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl erforderlichen Ausmaß als Standardbüroimmobilie ersucht. Etwaige Folgebedarfe (Stadtpolizeikommando) wären in fortfolgenden Realisierungsabschnitten zu projektieren (modulare Umsetzung).

**Zur Frage 2:**

- *Wurden bereits konkrete (Vor-)Arbeiten für das Projekt wie etwa Ausschreibung von Planungsarbeiten, Ankauf von Liegenschaften (durch die ARE) oder dergleichen gesetzt? Wenn nein, wann ist mit dem Beginn der entsprechenden (Vor-) Arbeiten zu rechnen?*

Gemäß Information der ARE sind insbesondere folgende Vorarbeiten geleistet worden:

- Diverse architektonische Machbarkeitsstudien
- Erstellung eines Vorentwurfes des Bebauungsplans
- Umfassende Verkehrsuntersuchung
- Zahlreiche Abstimmungs- und Verhandlungstermine zwischen EVN und ARE

**Zur Frage 3:**

- *Ist der verlautbarte Zeitplan mit Baubeginn 2019 und Fertigstellung 2021 (zwei Jahre Bauzeit) noch aktuell? Wenn nein, was sind die Gründe für die Verzögerung?*

Seitens des Bundesministeriums für Inneres wird die Realisierung des Projektes im Rahmen des verlautbarten Zeitplans derzeit als möglich angesehen.

Herbert Kickl



